

Ein feministischer Islam?

Vortrag und Gespräch mit Seyran Ates

Donnerstag, 08. November 2018
19:00 - 21:00 Uhr
Evangelische Akademie Frankfurt

Stiftung Karl-Hermann-Flach

Friedrich Naumann STIFTUNG FÜR DIE FREIHEIT

EVANGELISCHE AKADEMIE FRANKFURT

Programm

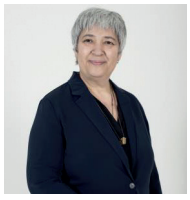
19:00 **Begrüßung**
Dr. Eberhard Pausch
Studienleiter für Religion und Politik der Evangelischen Akademie Frankfurt

Patrick Walz
Leiter Regionalbüro Wiesbaden der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

19:10 **Vortrag**
Frauen im Islam – Feminismus im Islam
Seyran Ates
Rechtsanwältin, Frauenrechtsaktivistin, Muslima

19:30 **anschließend im Gespräch mit**
Prof. Dr. Susanne Schröter
Gründerin und Direktorin des Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam (FFGI), und dem Publikum

Vorgestellt



Seyran Ates
studierte Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin und spezialisierte sich auf Strafrecht und Familienrecht. Seit 1997 praktiziert sie als Rechtsanwältin. Im Juni 2017 eröffnete sie mit anderen Gesellschaftern die liberale Ibn Rushd-Goethe Moschee in Berlin. Es handelt sich um die erste liberale Moschee in Deutschland, wo Männer und Frauen gemeinsam beten und Frauen jede Funktion der religiösen Anleitung und bei Ausübung religiöser Rituale als Imamin jede Rolle einnehmen können. So z. B. beim Ruf zum Gebet, beim Vorbeten und bei der Freitagspredigt.



Prof. Dr. Susanne Schröter
gründete im November 2014 das „Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam“ (FFGI) und ist seitdem Direktorin der Einrichtung.Von 2004 bis 2008 war sie Inhaberin des Lehrstuhls für Südostasienkunde an der Universität Passau. Zwischen 2000 und 2004 lehrte sie als Gastprofessorin an der Yale University, den Universitäten Mainz, Frankfurt und Trier und forschte als Fellow an der University of Chicago. Zu ihren Forschungsschwerpunkten zählen progressiver und liberaler Islam; Frauenbewegungen in der islamischen Welt; Konstruktionen von Gender und Sexualität.

Zum Thema!

Die Gretchenfrage der Religionen lautet „Wie haltet ihr es mit den Frauen?“ Denn zu häufig wird die Ungleichbehandlung von Männern und Frauen religiös begründet und zementiert. Das Christentum gibt ein gemischtes Bild ab und demonstriert dadurch, dass trotz einheitlicher Quellengrundlage noch große Interpretationsspielräume bestehen. Dabei geht die Tendenz in den evangelischen Kirchen weltweit dahin, die Gleichberechtigung der Frauen auf allen Ebenen des kirchlichen Lebens anzuerkennen und durchzusetzen. Die islamischen Religionsgemeinschaften werden hingegen als besonders problematisch wahrgenommen, so dass „Islam“ und „Unterdrückung der Frau“ häufig als eines gelten. Doch gehört ein traditionelles Rollenverständnis der Geschlechter wirklich zur unveränderlichen DNA des Islams?

Seyran Ates, die deutsche Rechtsanwältin mit türkisch-kurdischen Wurzeln, wendet sich seit ihrer Jugend gegen die Geschlechtersegregation, die in den meisten muslimischen Gemeinden herrscht und die sie auf eine Übersexualisierung des gesamten gesellschaftlichen Lebens zurückführt. Gleichzeitig vertritt sie die Auffassung, dass die Identitäten von Menschen sich transkulturell – d. h. aus Aspekten verschiedener Kulturen – zusammensetzen. Mit der Gründung der Ibn Rushd-Goethe Moschee will sie demonstrieren, dass Orient und Okzident eins sind, wie die universellen Menschenrechte.

Im Gespräch mit Prof. Susanne Schröter führt Seyran Ates aus, warum sie ein emanzipiertes Frauenbild für vereinbar mit dem Islam hält und wie sie auf Kritik an ihrer Auslegung der islamischen Lehre reagiert. Wir laden Sie herzlich zu einem Abend mit einer unorthodoxen Frau ein!

Mit allen Kräften für eine liberale Welt: Unsere Politische Bildung und Begabtenförderung

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz „für die Freiheit“ Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt – informieren Sie sich auf www.freiheit.org.

Freiheit.org

Informationen und Kontakte

Veranstaltungsort
Evangelische Akademie Frankfurt
Römerberg 9
60311 Frankfurt am Main

Veranstalter
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Regionalbüro Wiesbaden
Karl-Hermann-Flach-Stiftung
Marktstr. 10
65183 Wiesbaden
www.wiesbaden.freiheit.org

in Kooperation mit:
Evangelische Akademie Frankfurt

Studienleitung
Patrick Walz
Dr. Eberhard Pausch

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter
www.freiheit.org/teilnahmebedingungen

Jetzt anmelden unter:
shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/wnwzj

oder über unseren zentralen Service:
E-Mail service@freiheit.org
Telefon 0 30.22 01 26 34 (Mo – Fr von 8 – 18 Uhr)
Telefax 0 30.69 08 81 02
✉ Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 1164
53729 Sankt Augustin

ANMELDUNG

Bitte vollständig ausfüllen!

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Postfach 11 64
53729 Sankt Augustin

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter **freiheit.org/teilnahmebedingungen**
Ihre Anmeldung können Sie auch per E-Mail oder Fax senden: **Fax: +49 30 69 08 81 02, E-Mail: service@freiheit.org**

Ein feministischer Islam?

08.11.2018, 19:00 - 21:00 Uhr, Evangelische Akademie Frankfurt

Name

Vorname

Institution

Straße/Nr.

PLZ/Ort

E-Mail

1. Begleitperson

Name

Vorname

2. Begleitperson

Name

Vorname

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (**freiheit.org/teilnahmebedingungen**) gelesen und stimme diesen zu. Die hier erhobenen Daten werden zum Zwecke der Leistungserfüllung verarbeitet und von der Stiftung stets vertraulich behandelt. Ausführliche Informationen finden Sie in unseren Hinweisen zum Datenschutz auf der Homepage der Stiftung unter **freiheit.org/datenschutz** aus denen Sie u.a. auch ersehen können, welche Rechte Ihnen zustehen.

☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten genutzt werden, um mich auf Veranstaltungen, Publikationen und sonstige Aktivitäten der Stiftung aufmerksam zu machen. Diese Informationen dürfen mir auch per E-Mail zugehen. In meinen Profileinstellungen auf **shop.freiheit.org/#Profil/** kann ich konfigurieren, wie ich informiert werden möchte. Diese Einwilligung kann ich jederzeit per E-Mail (**service@freiheit.org**) oder per Fax (+49 30 69 08 81 02) widerrufen.

Datum, Unterschrift

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an service@freiheit.org. Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.